

07.11.2015 Lübecker Nachrichten-S.F. zieht alle Register

Wetter RSS Verlag Leserservice E-Paper [LN-Online Anmeldung](#) **SUCHEN**

LN ONLINE

Samstag, 07. November 2015

HOME | LOKALES | NACHRICHTEN | PANORAMA | SPORT | FOTOS | VIDEOS | UNI | BLOGS | EXTRA | ANZEIGEN | **ABO ANGEBOTE**

Norddeutschland Politik Wirtschaft Kultur Brennpunkte Wetter Meinung RSS

Nachrichten > Kultur > Kultur im Norden

Köln

Thriller, der an den Nerven zerrt

Sebastian Fitzek zieht in seinem neuen Roman „Das Joshua-Profil“ wieder alle Register.

06.11.2015 20:10 Uhr



Liebt die gruselige Inszenierung: Sebastian Fitzek tourt mit seinem neuen Roman durchs Land. © Bastei Lübbe

Köln. „Ich weiß, dass Sie sich strafbar machen werden!“ Diese Prophezeiung eines Sterbenden wirft den leidlich erfolgreichen Schriftsteller Max Rhode fast aus der Bahn.

Noch mehr erschüttert ihn die Tatsache, dass unmittelbar danach seine Pflegetochter Jola bewusstlos vor der Pathologie einer Klinik gefunden wird. Und als Jola schließlich ihren leiblichen, crack-süchtigen Eltern zurückgegeben werden soll, verliert Rhode beinahe den Verstand. Prompt macht er sich strafbar, indem er mit dem Mädchen flieht. Oder es zumindest versucht — bevor es entführt wird.

Meistgeklickt

- 1 **Leise Party: Mit Kopfhörern in die Disco**
- 2 **Busse statt Bahnen, wenn die Beltrasse gebaut wird**
- 3 **Fast jede zehnte Schulstunde in Schleswig-Holstein fällt aus**

NORDISCHE FILMTAGE



Bei den Nordischen Filmtagen in Lübeck gibt es einen aktuellen Blick auf das Filmschaffen unserer skandinavischen Nachbarn. Auf unserer Themenseite sind Sie bestens informiert - alle Filme, alle Promis, alle Preise. mehr*

TWEETS

 **LN Online** @LN_Online 13h
Der @vfbbluebeck liegt im Heimspiel gegen Meppen zur Halbzeit 0:2 hinten. Mitlesen im Liveticker beim LN-Sportbuzzer: luebeck.sportbuzzer.de/magazin/der-ta...

07.11.2015 Lübecker Nachrichten-S.F. zieht alle Register

Das ist die Ausgangssituation des neuen Psychothrillers von Sebastian Fitzek mit dem Titel „Das Joshua-Profil“. Seine Hauptfigur Max Rhode stattet er mit einer Leidenschaft aus, die ihresgleichen sucht. Diesem Rhode geht es schon seit geraumer Zeit nicht gut. Nur eines der Bücher, die er geschrieben und veröffentlicht hat, ließ sich bislang gut verkaufen, nämlich „Die Blutschule“. Dabei handelt es sich um einen Horror-Roman über zwei vom Vater misshandelte Jungen. Rhodes Ehe ist am Ende. Sein wegen Pädophilie verurteilter Bruder kommt stundenweise frei und ist ein Hauptgrund dafür, dass sich das Jugendamt bislang dagegen ausgesprochen hat, dass Rohde Pflege Tochter Jola adoptieren kann.

Doch was ihn nun erwartet, übersteigt jede Vorstellung — ausgenommen die Fantasie seines geistigen Vaters Fitzek. Der 44 Jahre alte Berliner hat ein Szenario erschaffen, das — obwohl scheinbar unglaublich und stellenweise wieder im höchsten Maße gruselig — doch gar nicht so wirklichkeitsfern ist. Im weitesten Sinne geht es um Big Data, hier auch als Joshua-Profil bezeichnet, also darum, was mit den digital gewonnen Datenspuren von Bürgerinnen und Bürgern angestellt werden kann. Snowdens NSA-Skandal war gestern.

Es wäre unfair, zu viel von der Geschichte zu verraten, die an den Nerven zerrt, manchmal vor Spannung kaum zu ertragen ist und voller überraschender Wendungen steckt — besonders dann, wenn man gerade mal wieder aufatmen möchte. Klar ist aber auch, dass ein Computerprogramm, das Verbrechen vorhersagt, nicht nur die Welt im Innersten zusammenhalten, sondern auch von Bösewichten missbraucht werden kann. So hat es hier ein skrupelloser Geschäftsmann vor, und das führt sowohl Fitzek als auch sein Alter Ego Rhode zu der Frage: Ist es gut oder doch zu gefährlich?

In seinem vorigen Roman „Passagier 23“ hat der Schriftsteller, dessen Bücher in 25 Sprachen übersetzt wurde, mit seinem Ende nach dem Nachwort einen außergewöhnlichen Kunstgriff angewandt. Bei seinem Neuling ist er nicht weniger kreativ: Im „Joshua-Profil“ ist Max Rhode ein realer Schriftsteller und sein erstes Buch „Die Blutschule“, aus dem im „Joshua-Profil“ zitiert wird und das das Fundament der Geschichte bildet, ein realer Roman, der ebenfalls bei Bastei Lübbe erschienen ist. Natürlich steckt hinter Rhode Fitzek. Und was beide Bücher vor allem verbindet, wird klar, wenn man auch „Die Blutschule“ gelesen hat: Gewalt gegen Kinder und wie man sie verhindern kann.

Es ist eine irre Konstruktion, die Sebastian Fitzek da erdacht hat. Logik hin oder her: Sie offenbart nicht nur eine Fiktion in verschiedenen Auslegungsmöglichkeiten, sondern enthält auch eine zutiefst menschliche Einstellung — den Glauben an das Gute. Der Berliner erklärt es in einem Interview so: „Das Böse nimmt seinen Ursprung meistens in der Familie. Aber eben auch das Gute. Und genau das will ich aufzeigen. (...) Familie meint in dem Sinne aber nicht nur die leibliche Familie, sondern eben alle, die uns nahe stehen.“

„Das Joshua-Profil“ von Sebastian Fitzek, Verlag Bastei Lübbe, 432 Seiten, 19,99 Euro.

„Die Blutschule“ von Max Rhode (Pseudonym von Sebastian Fitzek) Bastei Lübbe, 256 Seiten, 12,99 Euro.

Der Autor kommt

Sebastian Fitzek, geboren am 13. Oktober 1971 in Berlin, studierte Rechtswissenschaften und promovierte in diesem Fach. Nach dem Volontariat bei einem privaten Berliner Hörfunksender bekleidete er die Position des Unterhaltungschefs und später des Chefredakteurs bei mehreren privaten Rundfunkanstalten. Auch bot er seine Dienste als Unternehmensberater an. Seit 2008 veröffentlicht Fitzek mit großem Erfolg Thriller. Seine Gesamtauflage soll weltweit bei sechs Millionen verkauften Büchern liegen.

Lesung: Sebastian Fitzek liest am Mittwoch, 25. November, in Eutin aus seinem neuen Buch. Ort: Johann-Heinrich-Voss-Schule auf (Bismarckstraße 14), Beginn: 19.30 Uhr.

Frauke Kaberka

LN-Online VIDEOS



Myanmar: Freiheitsikone Suu Kyi greift nach der Macht
Kawhmu, 06.11.15: Begeisterung schlägt Aung San Suu Kyi in Myanmar entgegen, doch in ihrem Wahlkreis wird sie beso ...
mehr >

Öster
Gren:
Wegs
Deuts
Flücht
Bayer

ALLE VIDEOS • LN-Online Videos • 1/6

AUTO UND VERKEHR

Köln

Recherche für Autokauf beginnt immer öfter im Netz



Preise vergleichen, Testberichte lesen oder gleich ein konkretes Angebot finden: Das Internet kann bei der Suche nach einem Auto eine große Hilfe sein. Kein Wunder, dass immer mehr Verbraucher davon auch Gebrauch machen - vor

allem, wenn es um Gebrauchte geht. mehr>

Berlin Wie der Kopf unter dem Fahrradhelm warm bleibt

Bremen Visuelle Abstandsmessung durch Polizei kann zulässig sein

München Gestohlen und zerlegt - So schützen Besitzer ihre Oldtimer

Sonntagsreden

Von Börse bis Fußballplatz - Peter Intelmann, Sabine Latzel, Hanno Kabel und Frank Meyer.



Kommentar

Bissig, polemisch, kontrovers: Alle Kommentare aus den Lübecker Nachrichten.

